MH 760
760 M.H.
M.H. 3. N. 760.
110.

Das verschwundene Grabenhaus.

No. 1 Lied.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Corni C

Flauto

Oboe

Clarin C

Fagotti

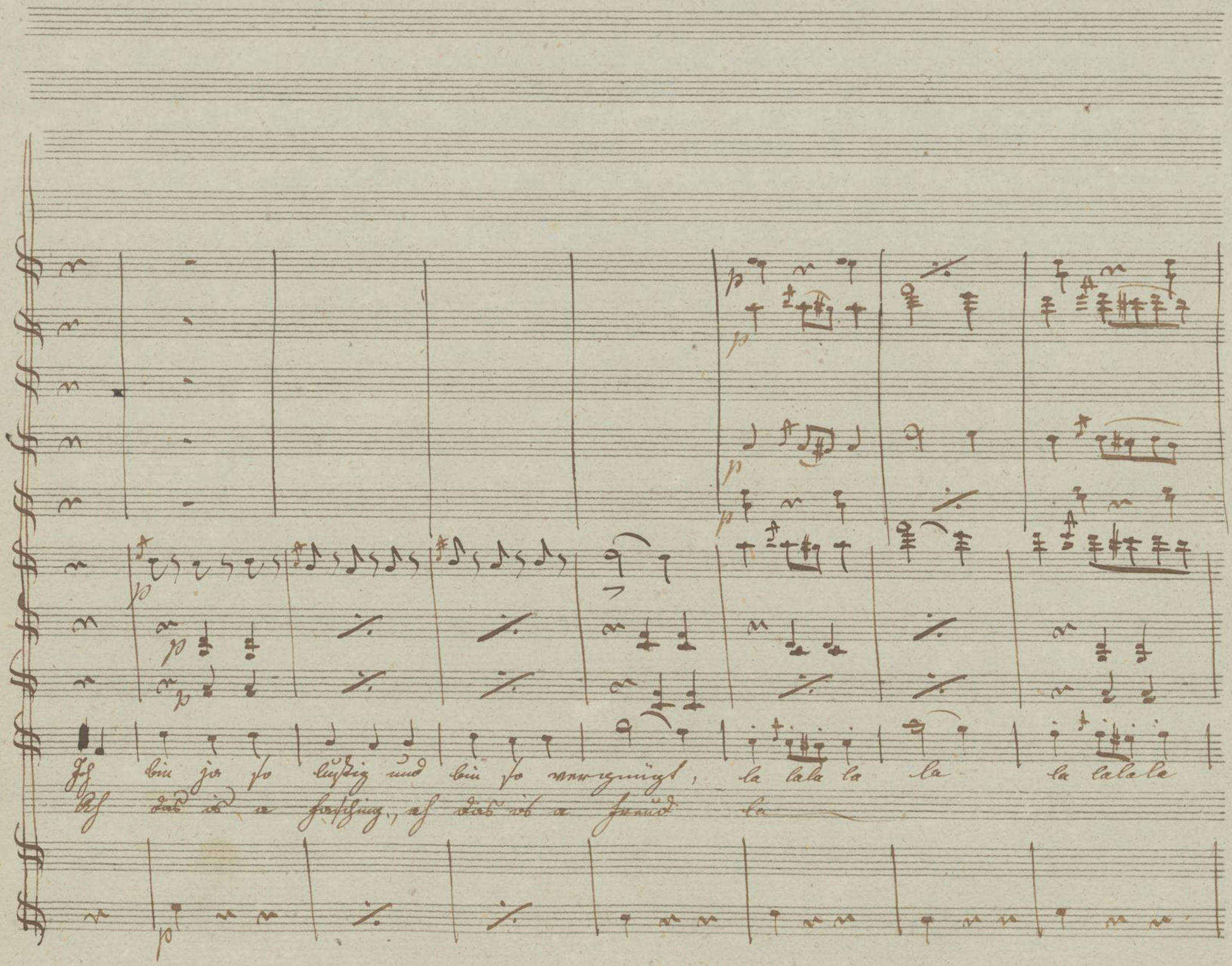
Violini

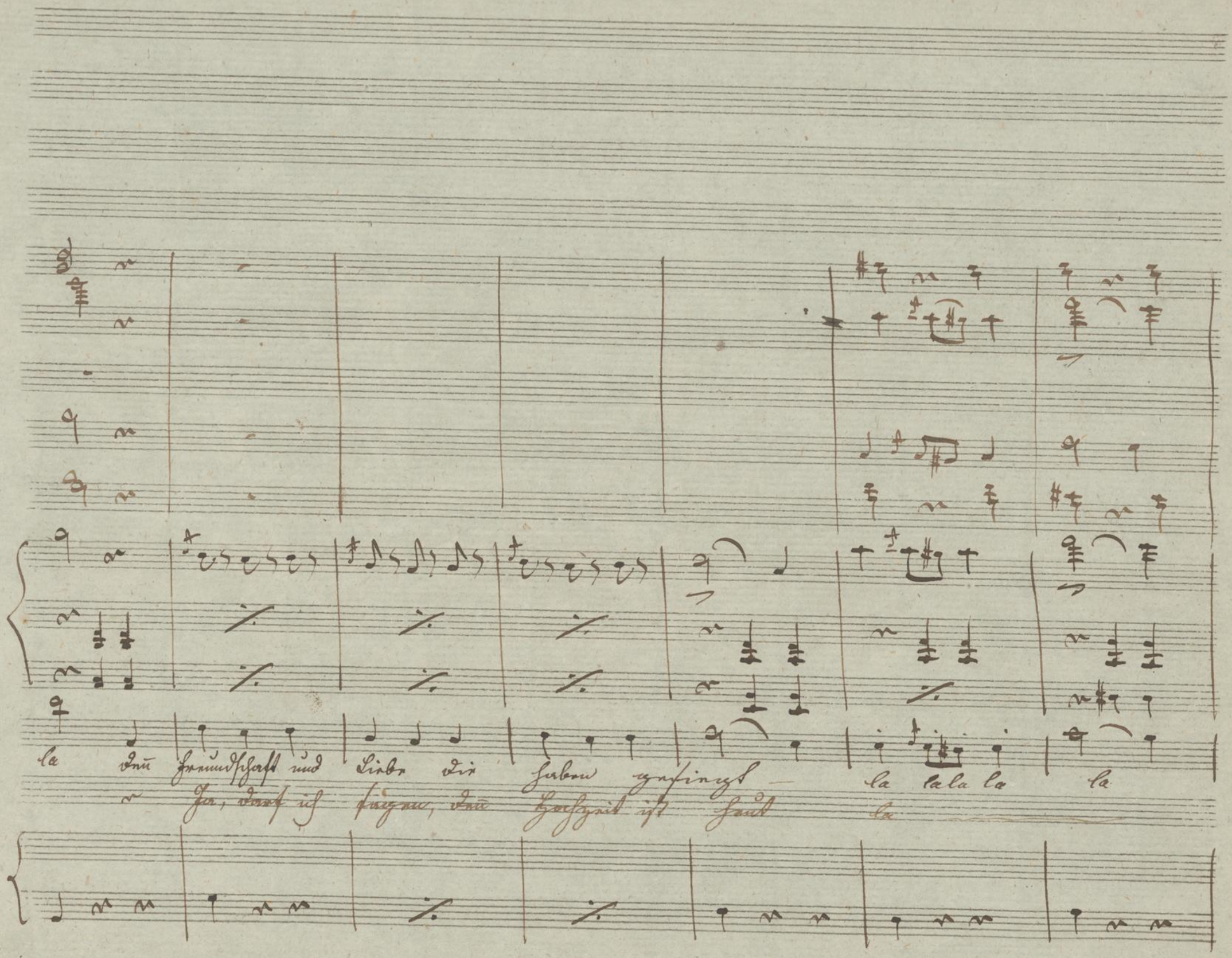
Rohrbeck Susana

Cello

Basso

Allegretto


Ich bin ja so lustig und bin so vergnügt, la lala la la la lalala
Ah das is a fasching, ah das is a freud la


la den Freundschaft und Liebe die haben gesiegt — la la la la la
Ja, darf ich sagen, den Hochzeit ist heut la

1.) 2.)

Sol

Sol

la la la la

Zwei prächtige Männer, wo der

Nun möcht ich noch wissen was

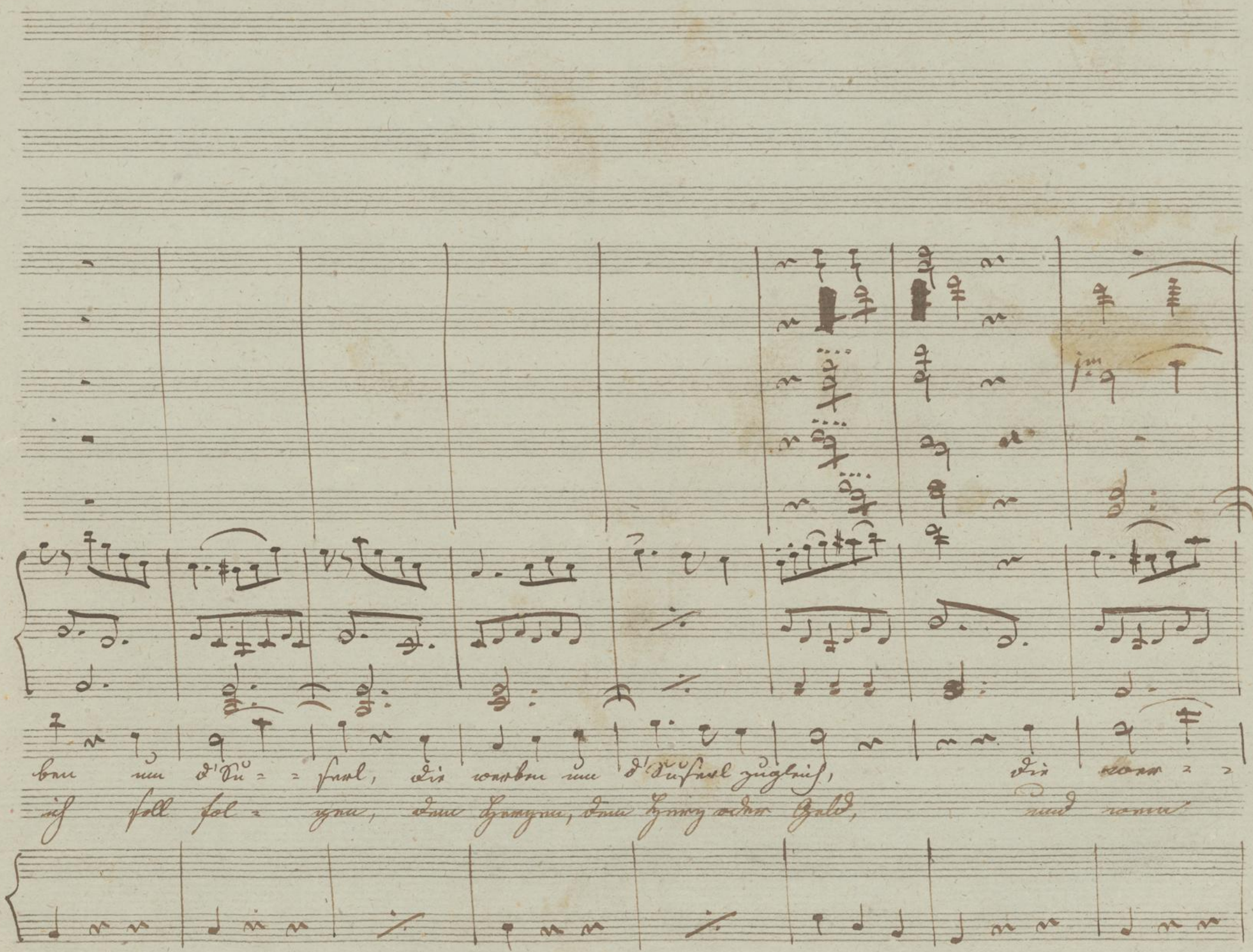
1.) 2.)

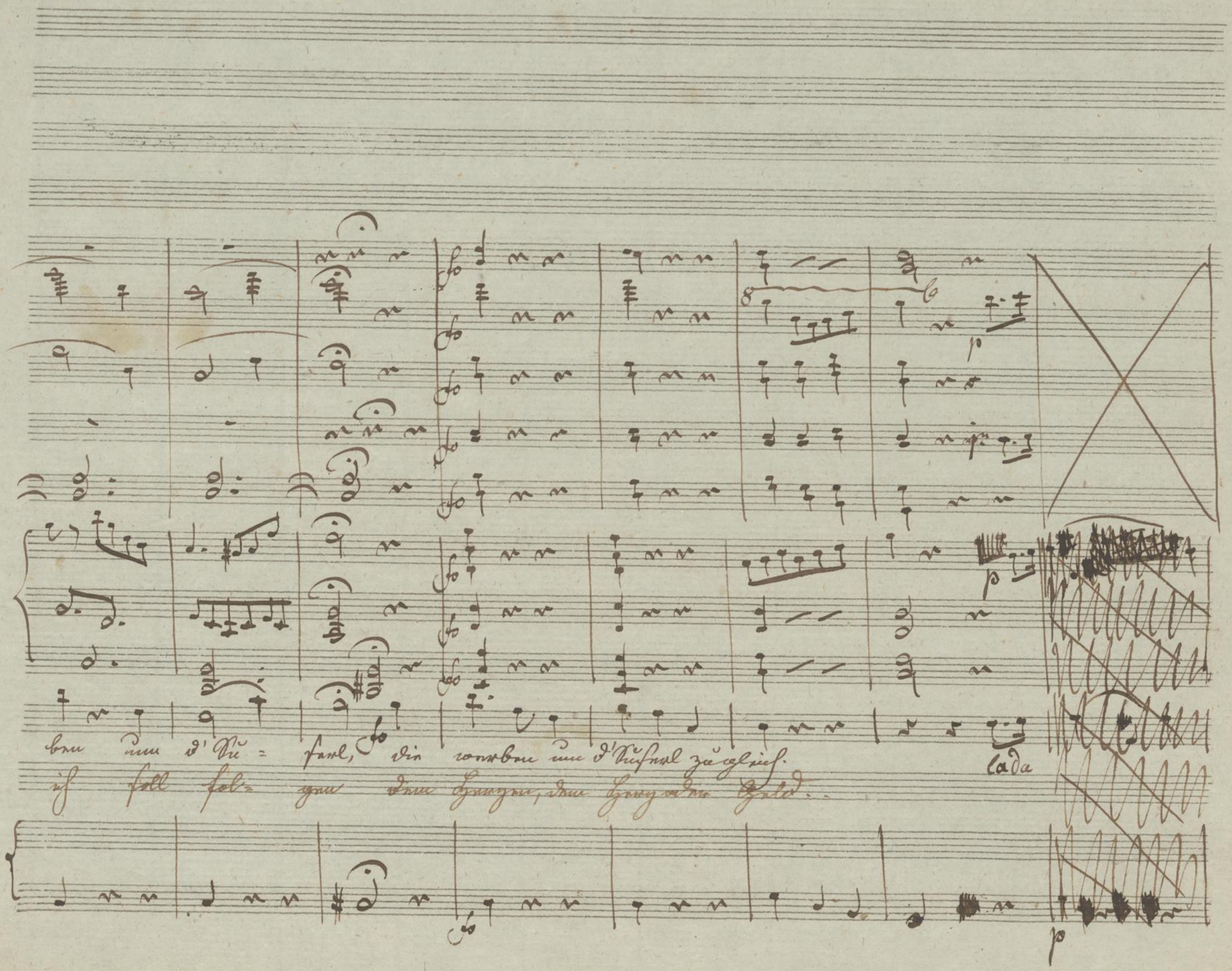
3) 4.)

1.) 2.) 3.) 4.)

Eine sehr reich, die werben um d'Suserl, die werben zu= gleich, die wer=
besser gewählt und wem ich soll folgen: dem Herz oder Geld, und wem

3.) 4.)


ben um d'Su = = serl, die werben um d'Suserl zugleich, die wer = =
ich soll fol = gen, dem Herzen, dem Herz oder Geld, und wenn


ben um d' Su = ferl, die werben um d' Suferl zugleich.
ich soll fol= gen dem Herzen, dem Herz oder Geld.
lada

in 8° col Viol 1mo
col Viol 1mo
p

Col Viol

D. S.

Das Grabenhaus. No 1

No. 2. Lied.. Reß. N1

Nur heut zu Tag - recht Reß in der Welt,
Dann hat man ja alles gewonnen,
Mancher wär nix - und hätt a kein Geld,
Wenn er zu furchtsam begonnen,
Drum sag ich halt immer, und gwiß stimmt
man ein,
Nur dem gelingt alles,
Der Reß recht kann sein,
Reß, Reß, der Reß recht kann sein. H

2. 2t Text. N6

Ist man im Wirthshaus
Und giebts dort ein Streit,
Da kriegen nur Prügeln die Faden,

Aber der Kesse schreit, "wollens a Dern,
Nur reden denn i bin schon g'laden.
Da ziehen die stärksten die Flügel gleich ein,
Der Kesse g'winnt immer
Drum Kess muss man sein,
Kess, Kess, Kess muss man sein.

Kept. 4

Es braucht Einer Geld und winselt herum,
Er bitt schön bei Armen und Reichen,
S'heisst ich hab nix z'Haus, ach mir is sehr leid,
Und der Verzagte muss weichen,
Aber wer Kess schreit, "sie müssen mirs leihn,
Ja der kriegts sicher,
Drum Kess muss man sein,
Kess, Kess, Kess muss man sein.

4. 2

Es ist wo a Dienst, a bescheidener Komt,
Der kann recht gut schreiben und sprachen,
Er sieht gar nix gleich, das sich man ihm an,
Mit solche Leut is nix zu machen,
Reß ruft der Dumme, gscheidt bin ich allein,
Und er kriegt auch s'Amtel
Drum Reß muß man sein,
Reß, Reß, Reß muß man sein.

5.

So Mancher is schlecht, is voll Trug und voll List,
Aber er spielt den Gerechten,
Denn das was er selber thut schiebt er von sich,
Und andre Leut, nennt er die schlechten.

Die richt er brav aus, und redt Keß in
d' Welt hinein,
Und die Welt glaubt ihms,
Drum Keß muß man sein,
Keß Keß, Keß muß man sein.

6. 3

Und selbst beim Theater, wir habn's oft er-
lebt,
Da macht oft die Keßheit Progressen,
Oft redt da ein Held einen Kiefel zusam,
Weil er seine Roll hat vergessen,
Er redt aber doch in den Tag Keß
hinein,
Und Aussa, heißts Aussa!
Drum Keß muß man sein,
Keß, Keß, Keß muß man sein. (vb)

7. 5

Geht Einer zu Madeln, und ist dort ver-
zagt,
Da sein Sie nur alle voll Sträubens,
Aber der Recke, wenn der etwas wagt,
Da heißt es, Sie Schlimmer, Sie treibens!
Der Recke kann gwiß seines Siegs sich
erfreun,
Es, is halt a Schatz heißts,
Drum keß muß man sein,
Keß, keß,
Keß, muß man sein. (ab)

8.

Da gebüs a neus Stuß, und das Haus ist
recht voll,
S'Kommt Einer daher erst um Neuni,
Er will auf sein Sitz, sein Gemahlinn die
wart,
Doch den lassens gwiß nimmer ein,
Der Kesse mit'n Ellbogn, der spreitzt sich
recht ein,
Kommt bis zum Orchester,
Drum Keß muß man sein,
Keß, Keß, Keß muß man sein.

N:2 Lied

Timp: B F

Trombe F

Corni B

Trombone

Flauto

Oboe

Clarinetti

Fagotti

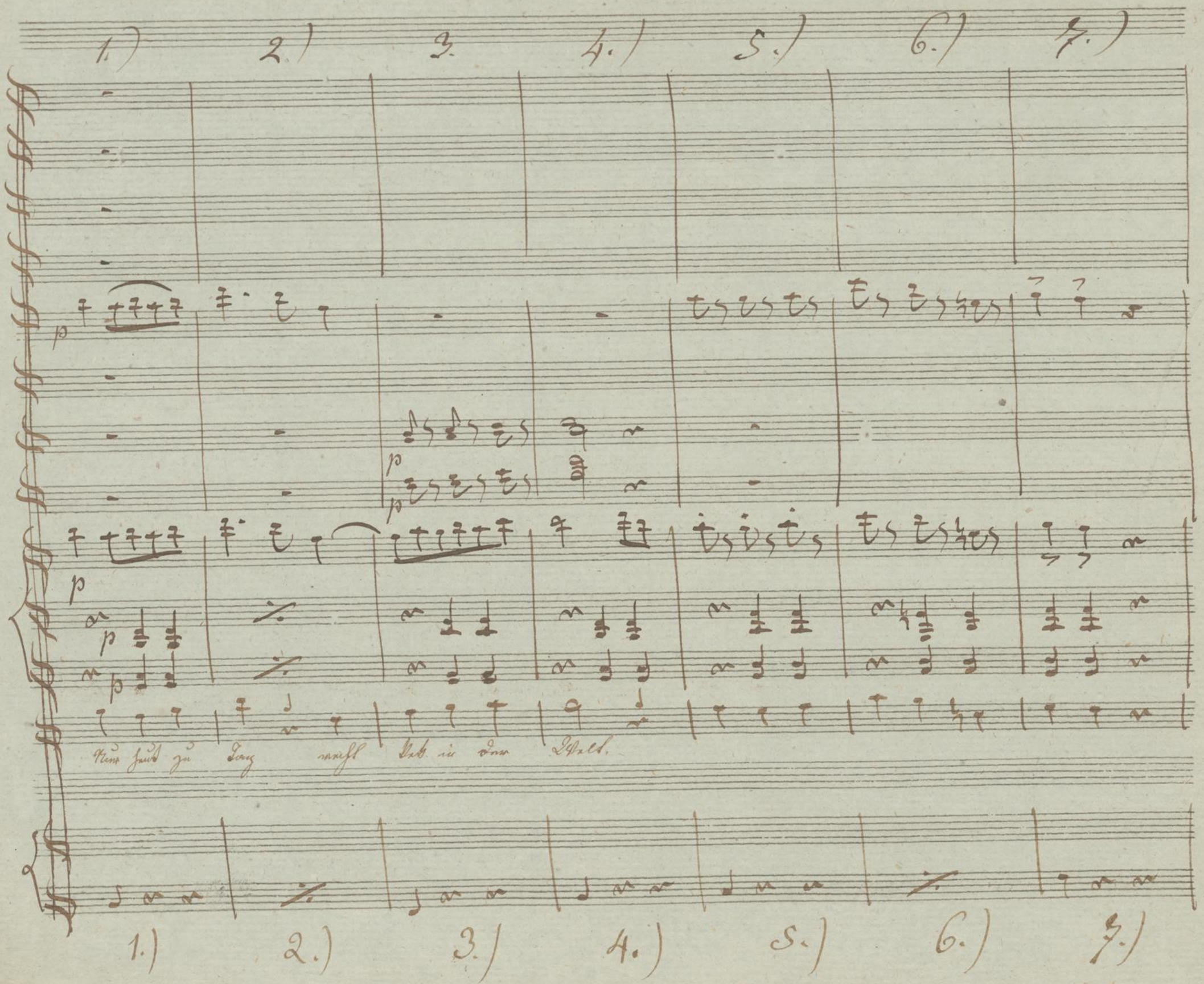
Violini

Viola

Cello

Basso

Allegro


1.) 2.) 3. 4.) 5.) 6.) 7.)
p
p
p
p
p
Nur heut zu Tag nicht Leb in der Welt.
1.) 2.) 3.) 4.) 5.) 6.) 7.)

8.)

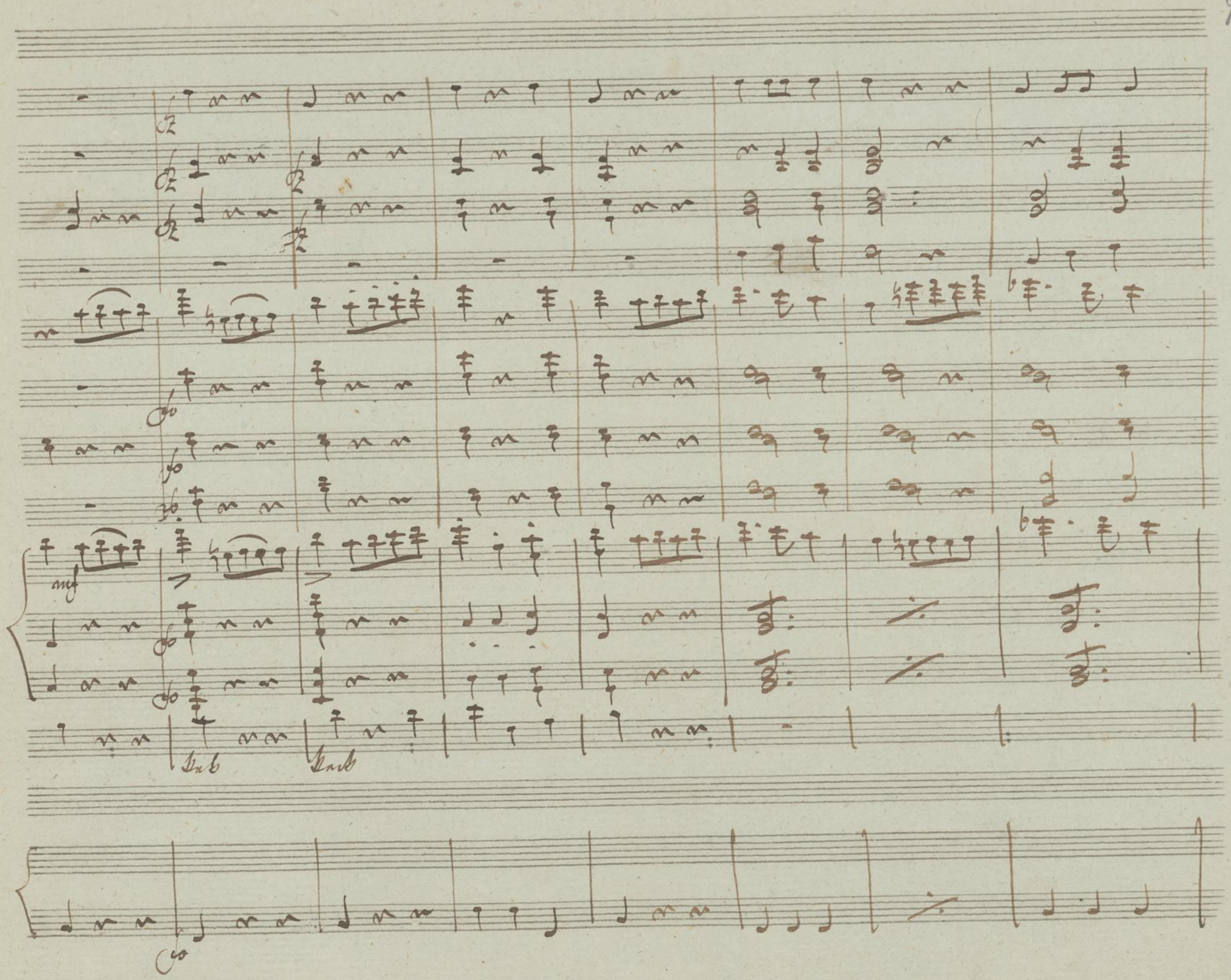
1.) 2.) 3.) 4.) 5.) 6.) 7.)

8.)

8.)

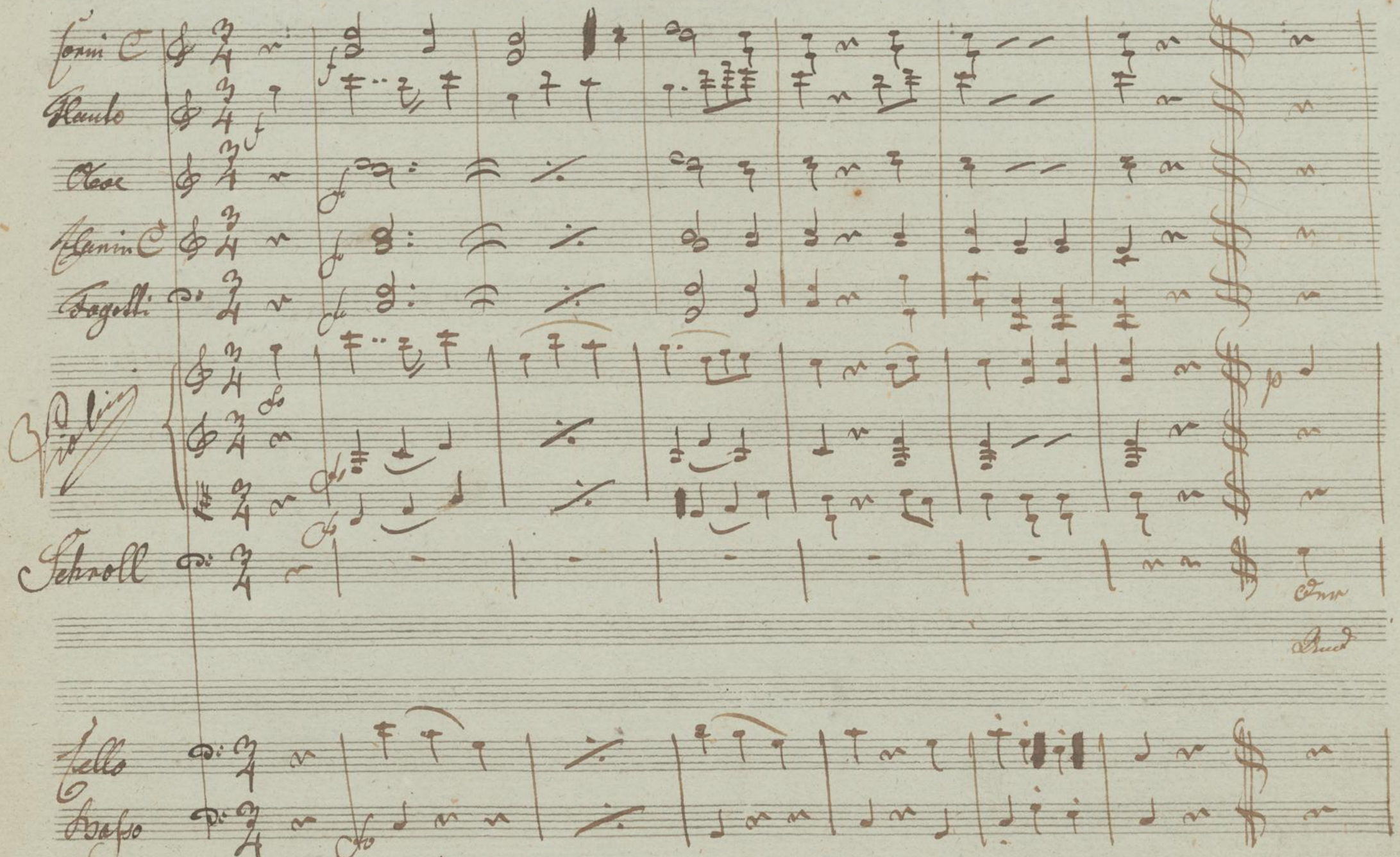
8.)

Cello


fz
fz
fz
fz
fz
fz
fz
fz
fz
fz
fz
fz
mf
fz
fz
fz
fz

col V. I.

N.º 3 Lied

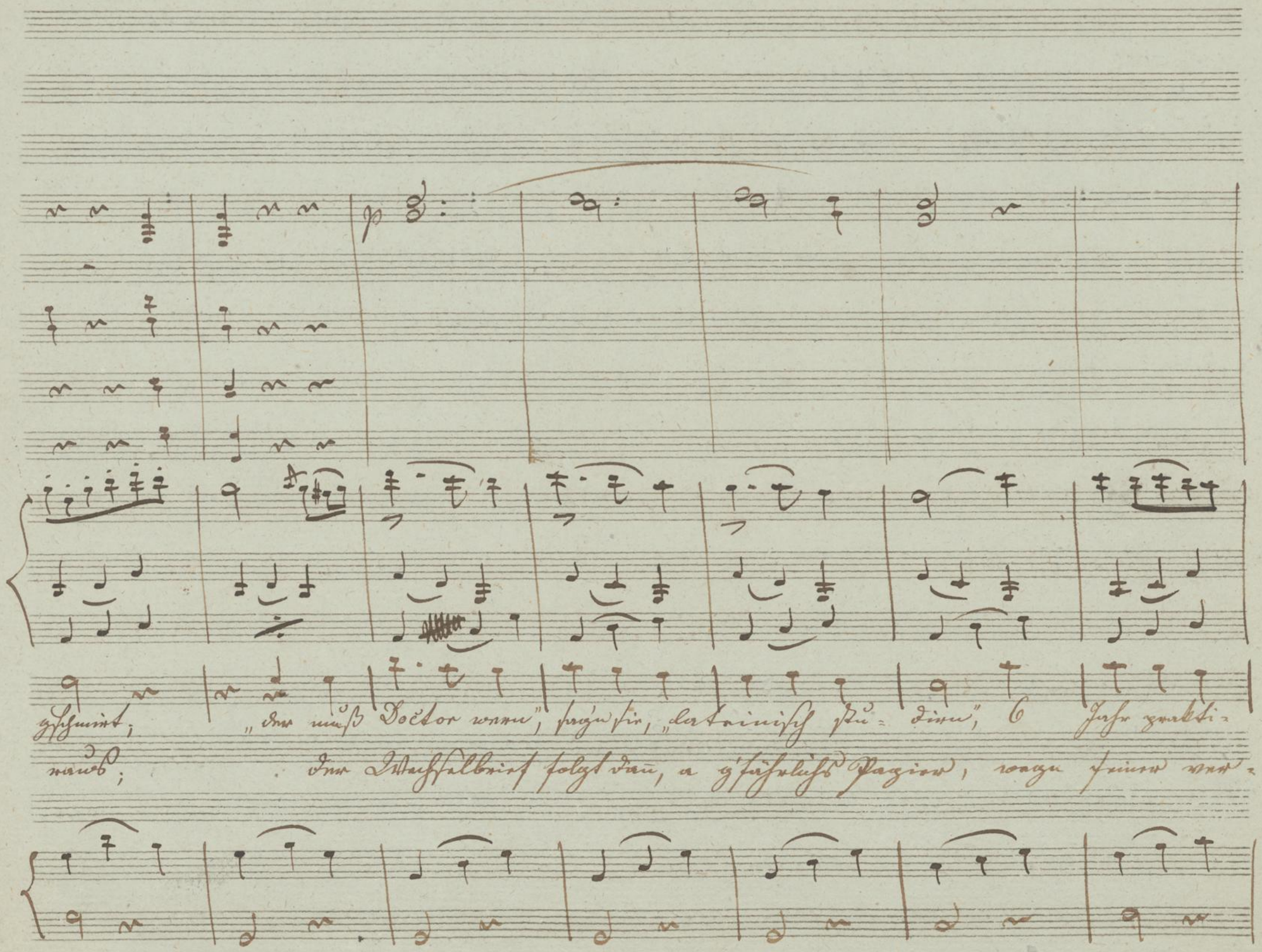


Moderato non troppo.

p
er - ste Brief kommt bei der Tauf schon ins Haus, Geburtsbrief wird er titu- liert,
schreibt man ein Heirathsbrief in aller Form, da is mit der Lieb oft schon aus;)

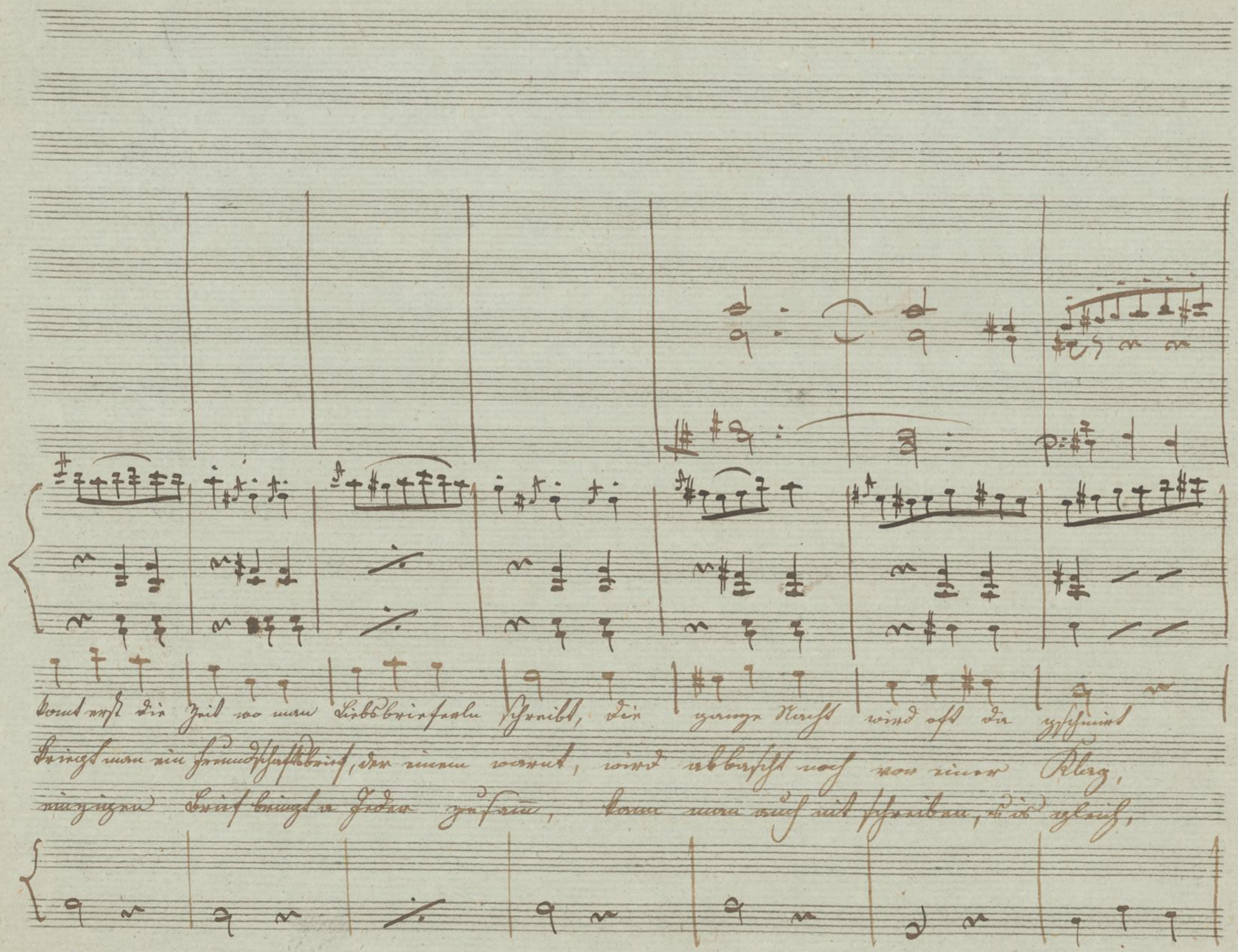
bis 10 Jahr pausirt man, der Lehrbrief kommt dann, doch der hat schon Manchen an-

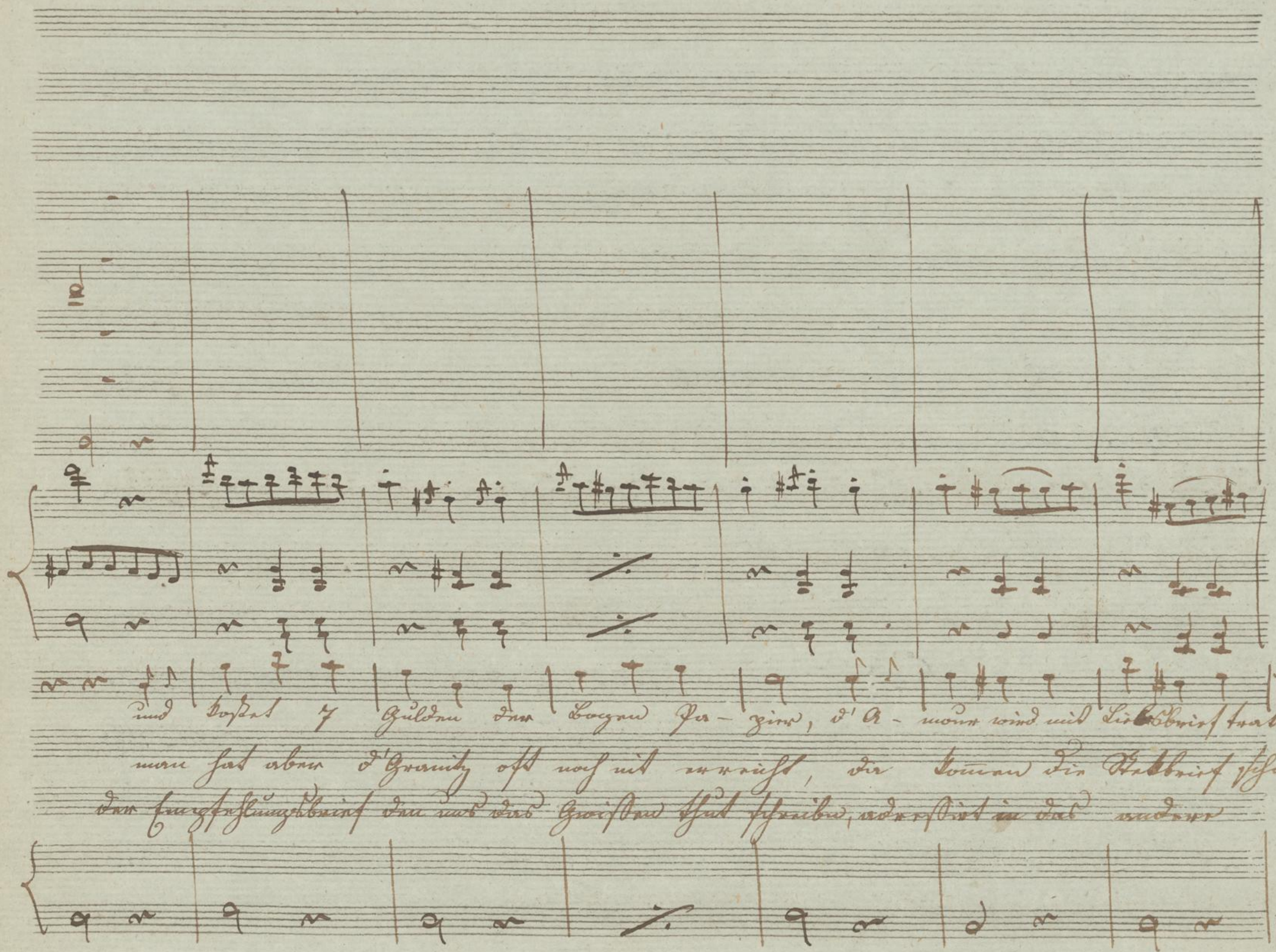
A Spekulationsbrief wars oft, ganz verfehlt, und Schuldbrief entstehen da-



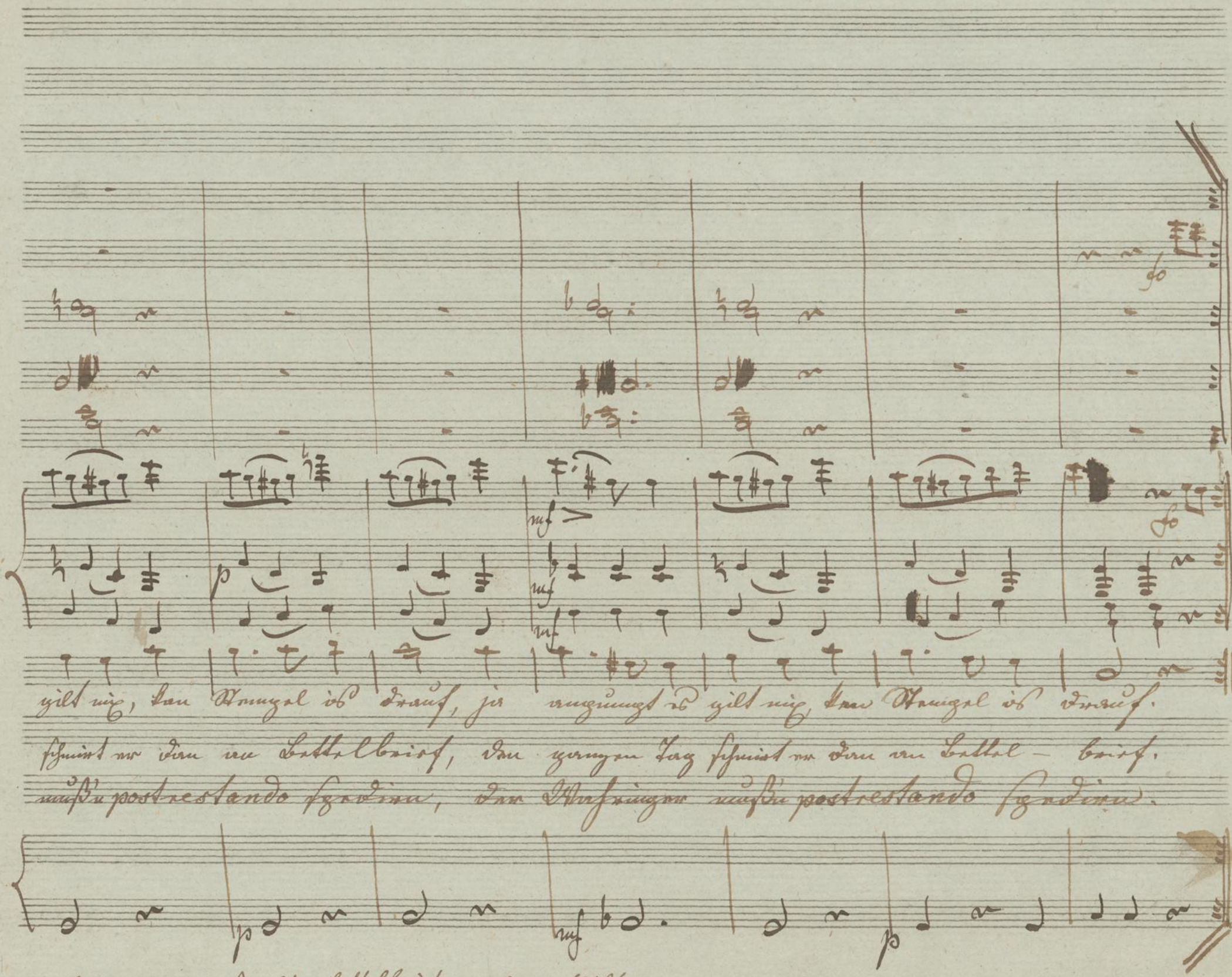
gschmirt; „der muß Doctor wern", sagn sie, „lateinisch stu= dirn", 6 Jahr prakti=
raus; der Wechselbrief folgt dann, a gfährlichs Papier, wegn seiner ver=

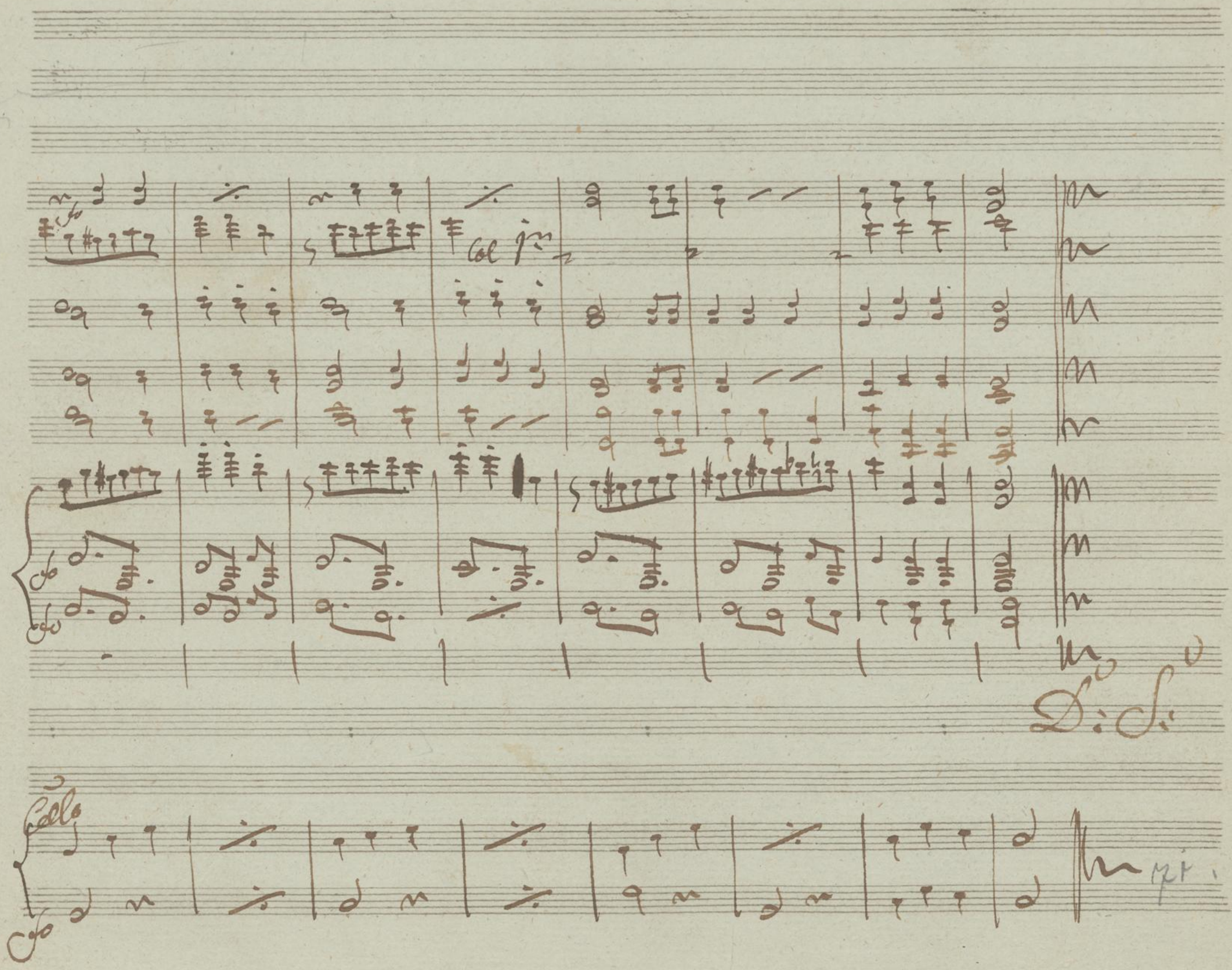
NB Diese Repetition gilt nur bei der 2ten Stroffe
C: B.
zirt er – und kau schon balciren.
wechselt man oft das Quartiere.
Und
doch
kan


Kommt erst die Zeit wo man Liebsbrieferln schreibt, die ganze Nacht wird oft da geschmirt
kriegt man ein Freundschaftsbrief, der einem warnt, wird abbascht noch vor einer Klag,
einzigen Brief bringt a Jeder zusam, kann man auch nit schreiben, es is gleich,


und kostet 7 Gulden der Bogen Pa- pier, d'A- mour wird mit Liebsbrief trak-
man hat aber d'Granitz oft noch nit erreicht, da kommen die Stekbrief schon
der Empfehlungsbrief den uns das Gwissen thut schreiben, adressirt in das andere

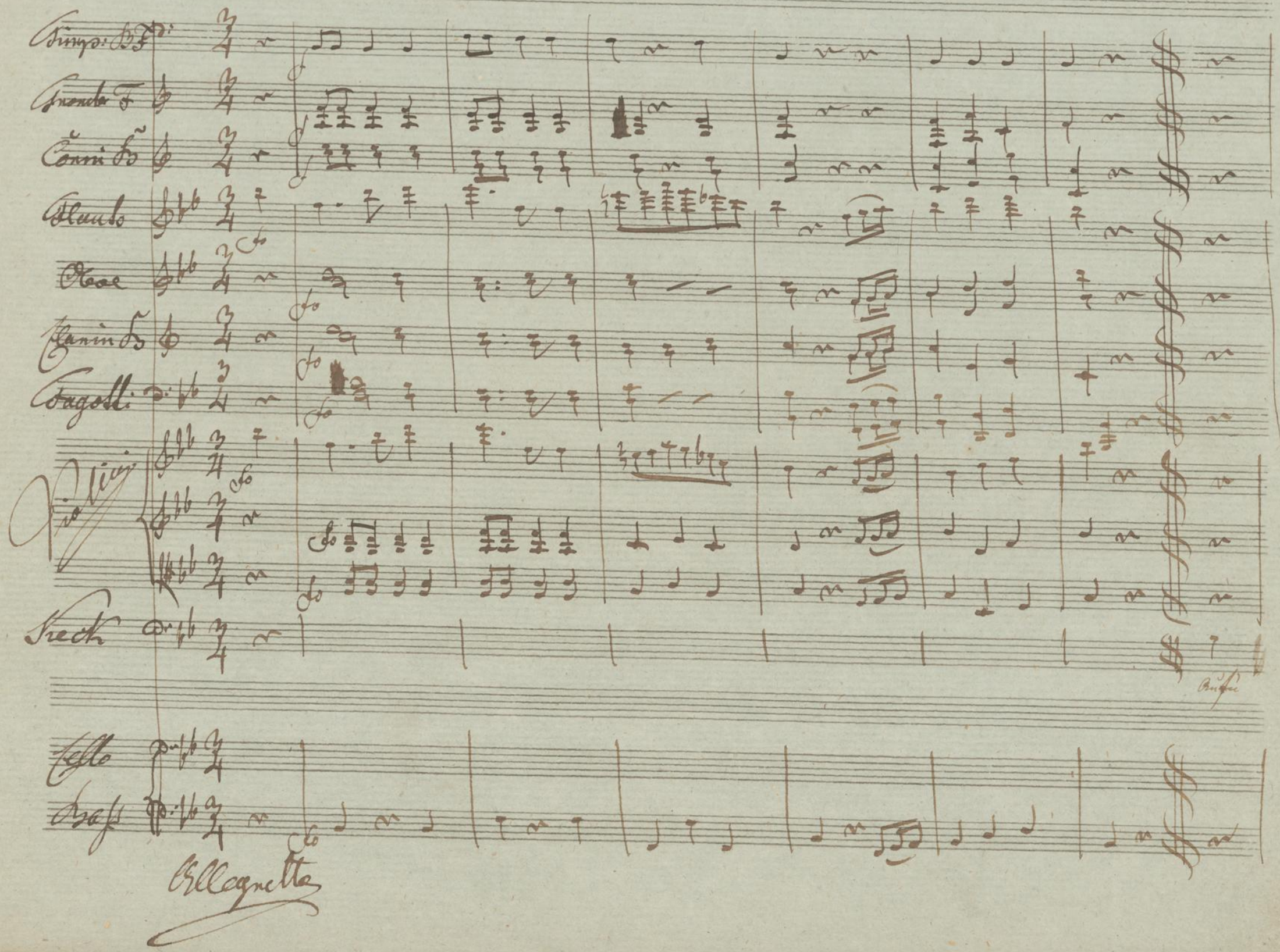
*) Er sinkt immer tiefer und

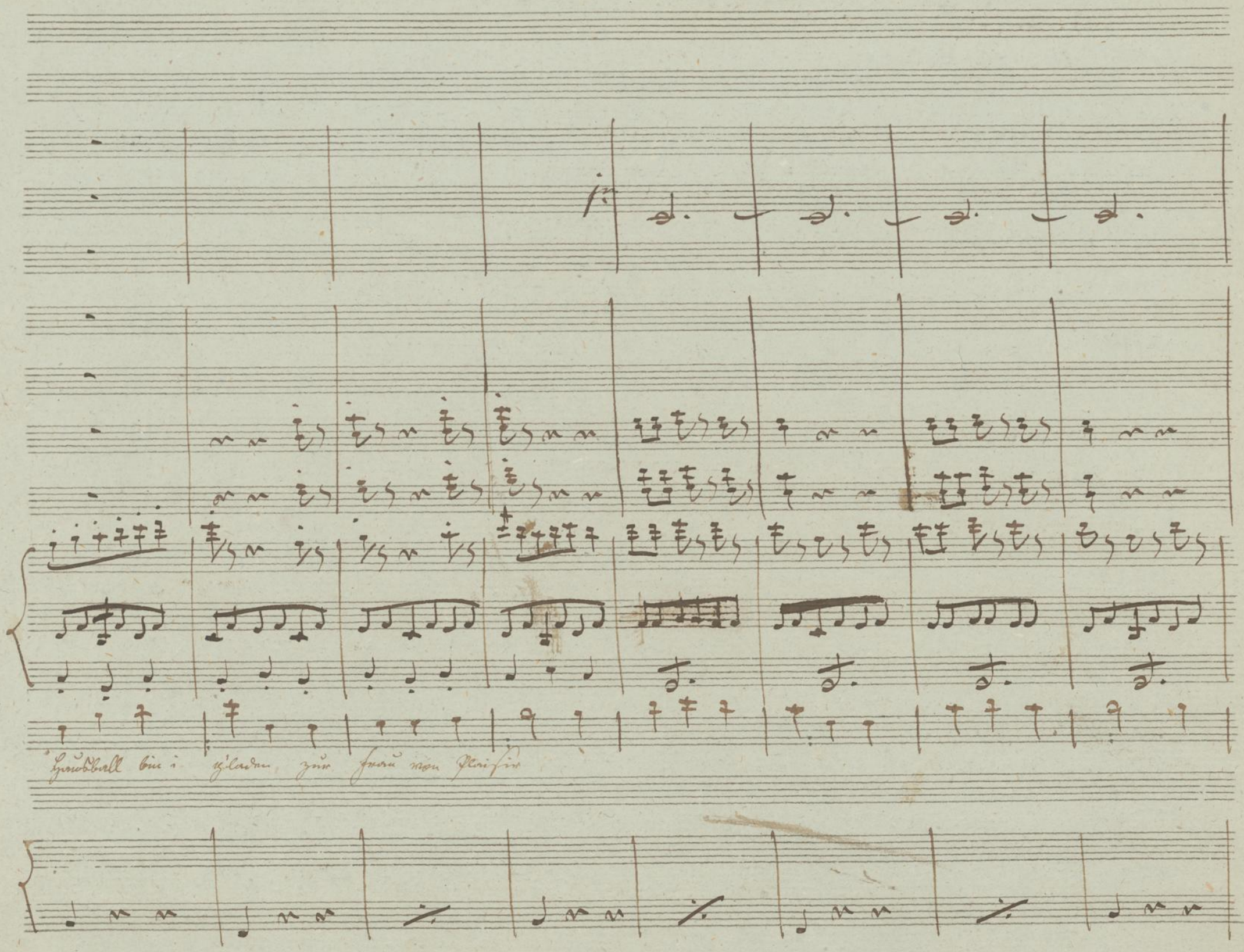

gilt nix, kan Stempel is drauf, ja angumpt es gilt nix, kan Stempel is drauf.
schmirt er dan an Bettelbrief, den ganzen Tag schmirt er dan an Bettel – brief.
muß'n postrestando spedirn, der Wahringer muß'n postrestando spedirn.
übrig – er schreibt Bettelbrief, dan bleibt

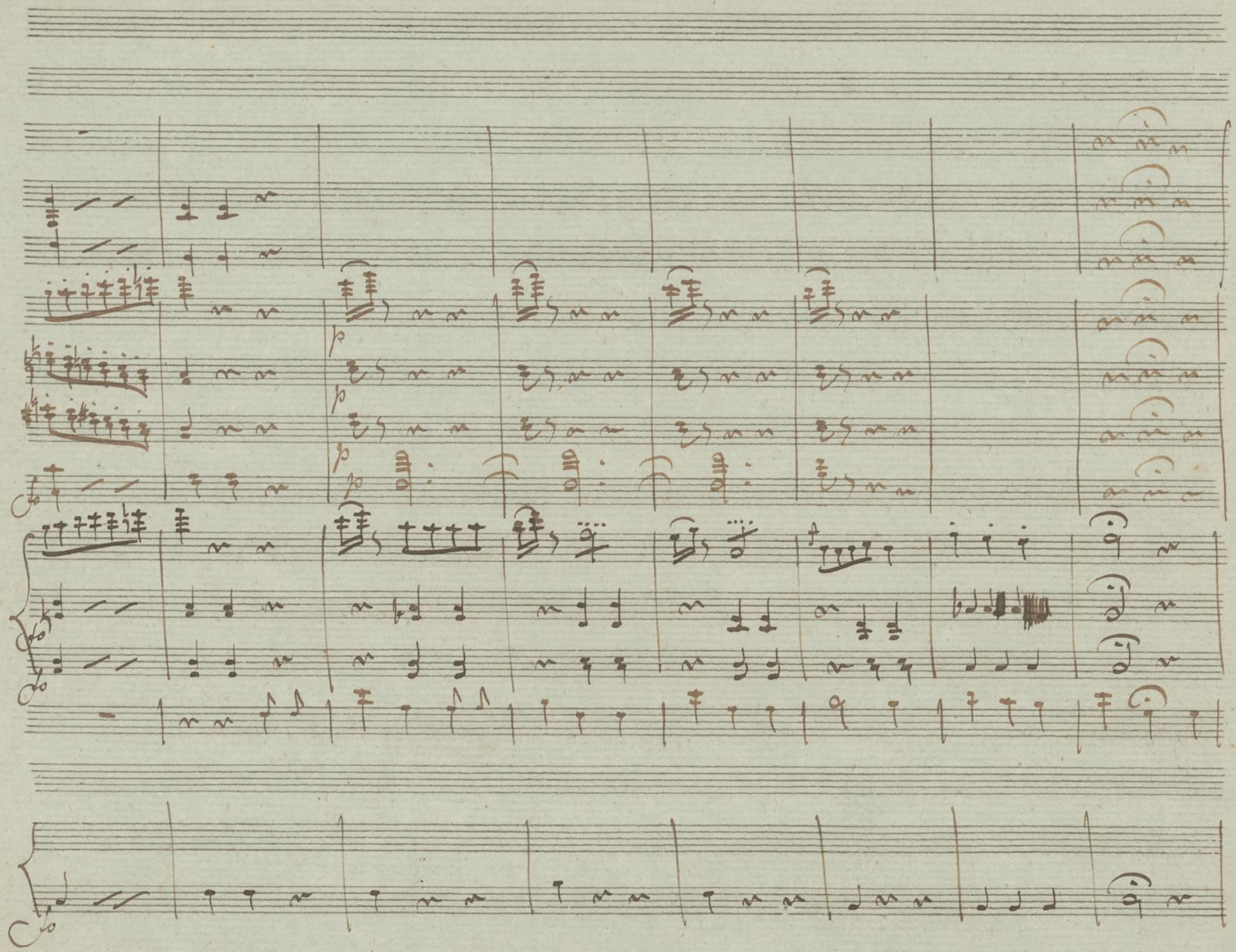

Col 1mo
D: S:
Cello

Versch. Grabenhaus

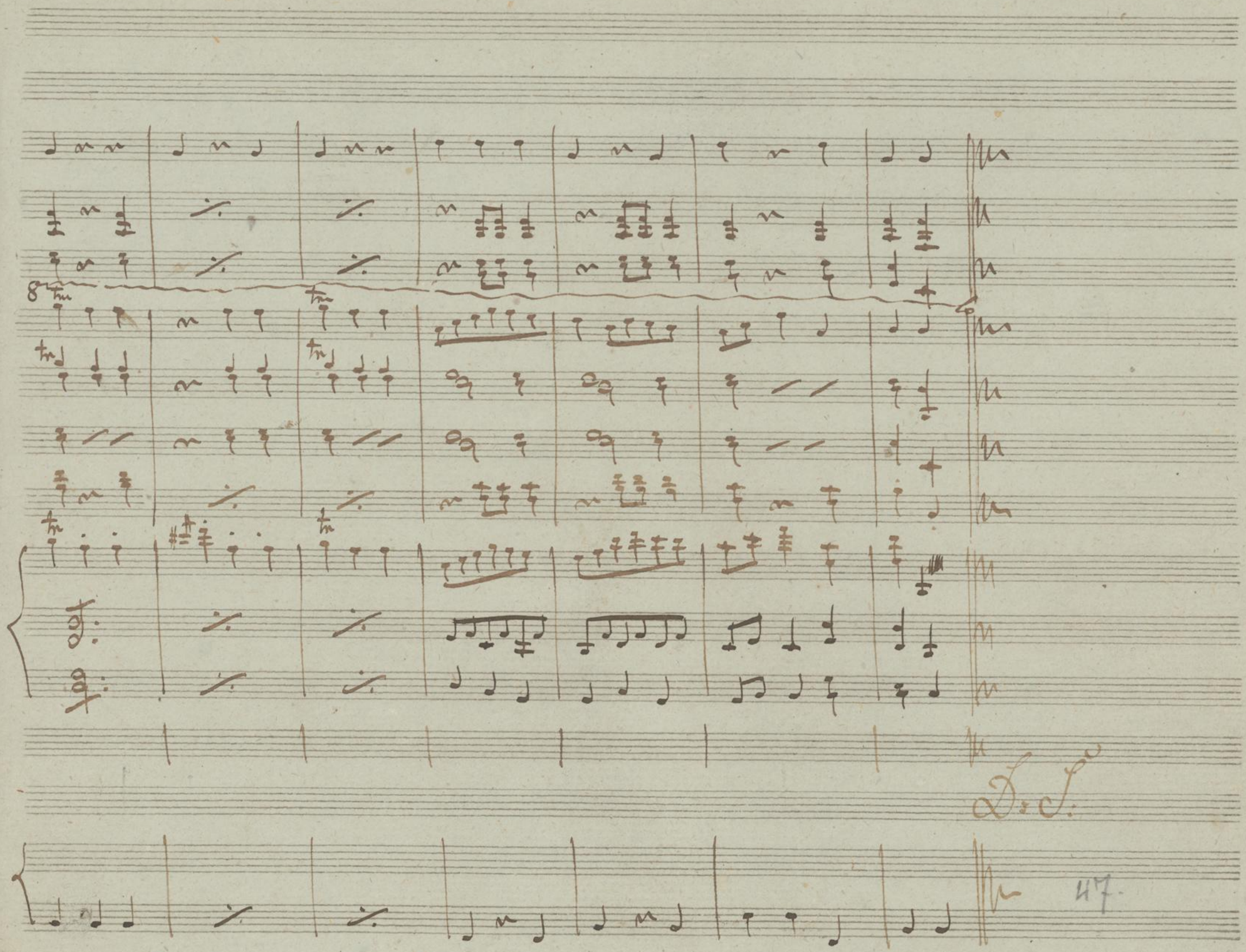
No. 4 Lied




Hausball bin i g'laden zur Frau von Plaisir


p
p
p
p

Stacc


D. S.

~~5.~~ 5 V

Da seh ich ein Gschwufen ganz proper und fein,
Nach ihm mich zu kleiden, das redt er mir ein,
Drauf b'such ich ihm neulich, noch im Negligée,
Ich bitt um sein Muster, doch was ich da seh,
Ein Hemmet ganz schleißig, wo der Ellbogen ausbricht,
Aber goldene Brillen,
Nein das könnt ich nicht,
|| Nein das könnt ich nicht. ||

(vb)

H H Hem

6.3 III

Ich geh in d' Redout und ein Mask kommt
zu mir,
Ich kenne dich kleiner, ich weiß dein Lo-
gier,
" Geh zahl mir ein Gfrornes, fünf Gulden
für'n Wagn,
Und wer ich dann bin, werd ich später dir
sagn,
4 XX Gern liebliche Maske, nur zeig mir dein
Gsicht,
Da
~~Doch~~ wars a alts Kindsweib,
Nein das könnt ich nicht,
p. Nein das könnt ich nicht." (ab)

~~3.~~ ~~[illegible]~~ ~~6~~ 7 VII

Aufn Hausball bin i gladen zur Frau
von Plässir,
Die giebt offne Tafel, mit Würstel und
Bier,
A schnoflete Geigen, ein Fußbodn voll
Wan,
Und da soll ich tanzn mit ihrn Töchtern
allan,
In der Fruh erst mit der Alten, vier Zent-
ner an Gricht,
Und extra Galloppe noch,
Nein das könnt ich nicht,
/: Nein das könnt ich nicht :/

(ub)

1ter Kap. 4. IV

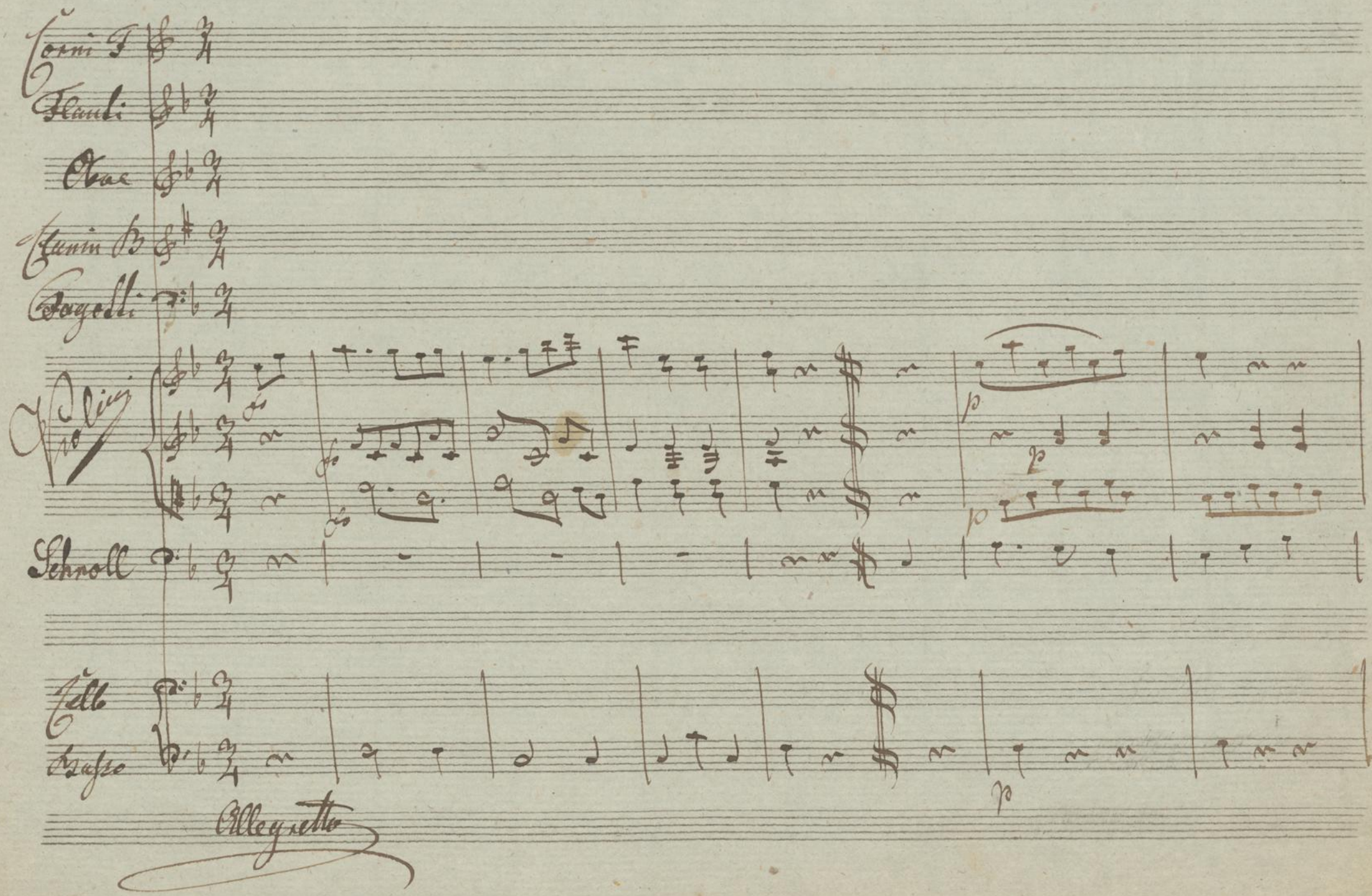
Da giebt Herr von Wiesel ein prächtigs
Soupée,
Und all' seine Freunde die kommen perse,
Der Tisch biegt sich völlig, da passens
noch ein,
Was nicht geht in Magen, in Saß
muß hinein,
Der Eine übt b'sonders der Gastfreund-
schaft Pflicht,
Und schnipft zwei Kapaunen,
Nein das könnt ich nicht,
//: Nein das könnt ich nicht: //

Leop: Raiblin

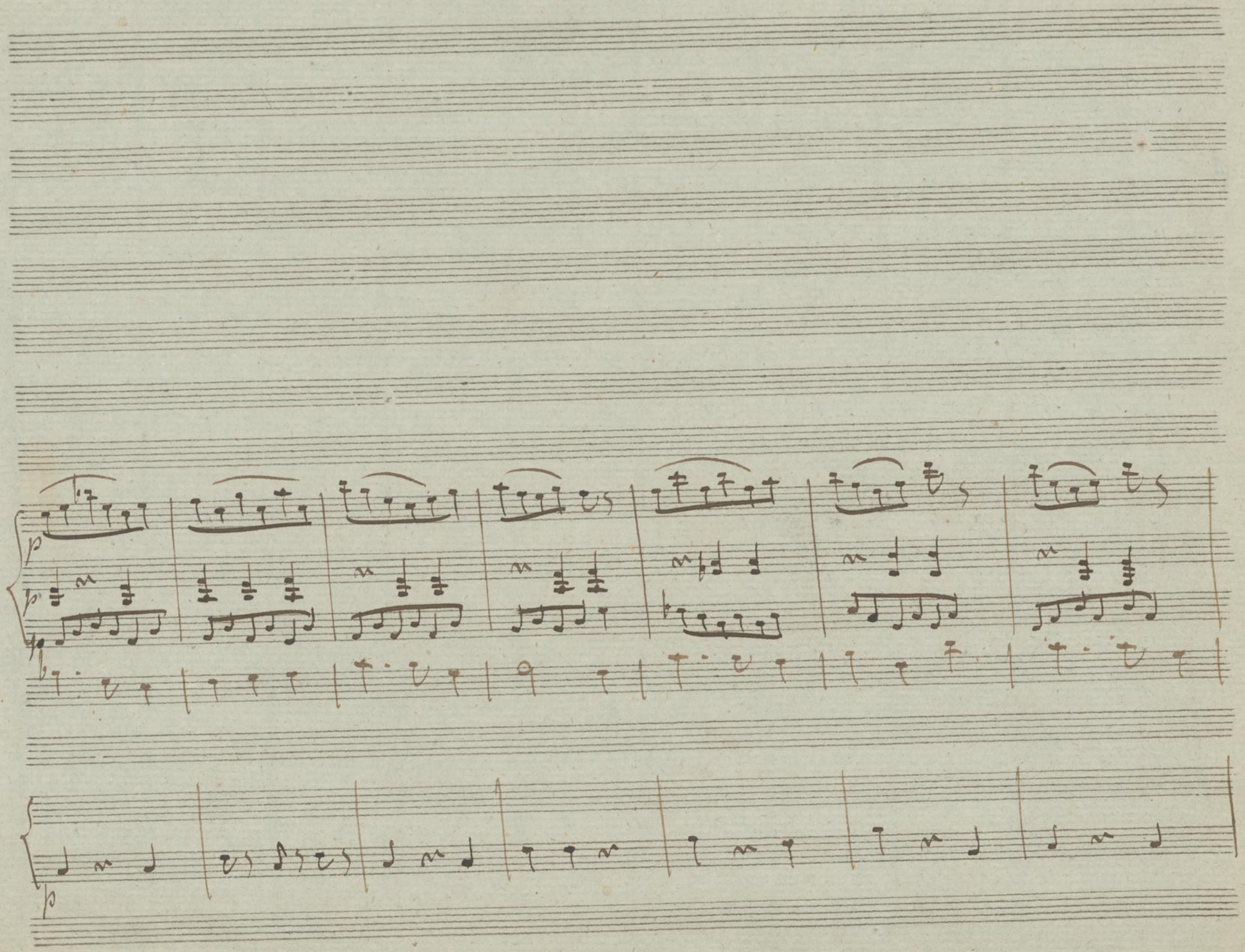
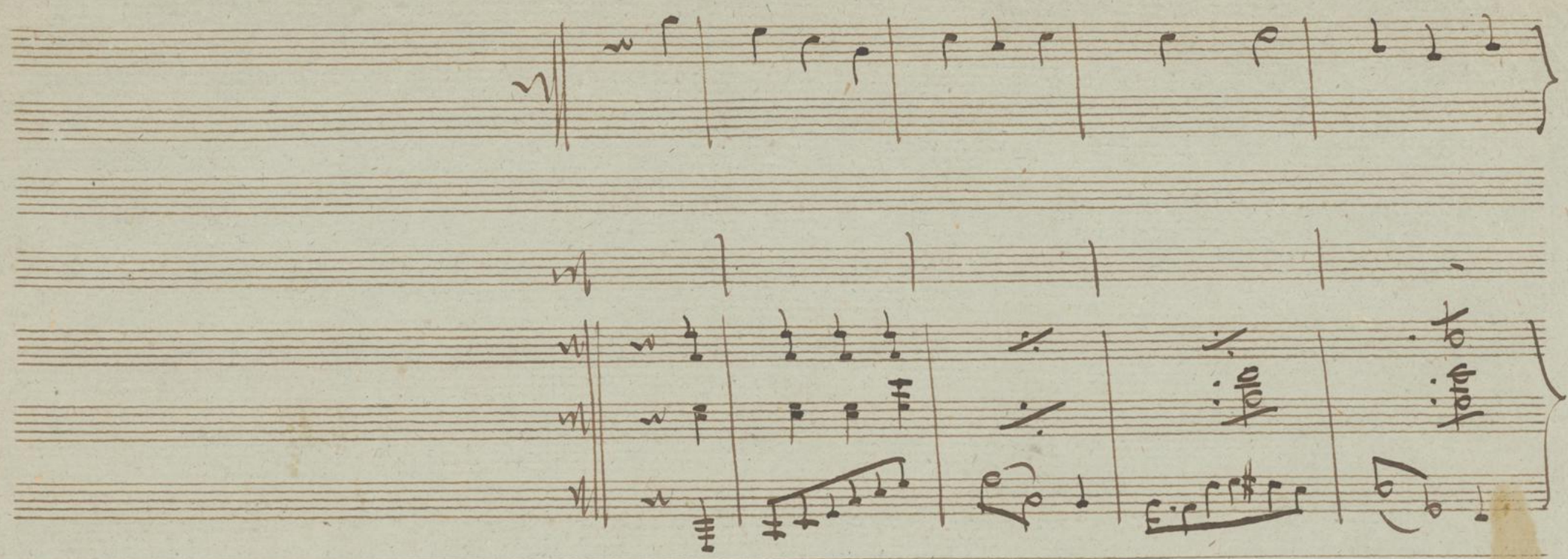
Grabenhaus.

M.H.J.N. 760

No. 3. Lied



fo
fo
fo
fo


p
p
p
p